

Kurzzeit-Galerie an der Hauptstraße

Ein leer stehender Laden verwandelt sich in eine Kunstgalerie: In den Räumen eines ehemaligen Geschäfts an der Hauptstraße stellen ab heute einige kreative Köpfe ihre Werke aus. Danach verschwindet die Kurzzeit-Schau wieder.

VON MARCO GIERSCHESKI

Fürstenfeldbruck – „Wie es euch gefällt“ ist der Titel der so genannten Pop-up-Ausstellung, die aus dem Boden gestampft wird und dann wieder abtaucht. Es ist die zweite ihrer Art nach der Schau in der ehemaligen Bäckerei Buchauer. Die Werke der kreativen Köpfe von der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck sind einige Wochen lang immer am Wochenende an der Hauptstraße 1 a zu sehen.

„Wie es euch gefällt“ – der Titel bedeutet für die Künstler Freiheit in der Gestaltung. Gezeigt werden Malereien, Grafiken, Fotografien, Objekte und Skulpturen, aber auch crossmediale Stilmischungen. Die Mitglieder der Künstlervereinigung haben die Ausstellung zusammen mit Hedwig Hanf organisiert. „Ich möchte die Kunst den Menschen nahe bringen“, sagt sie.

Damit meint sie auch Werke des freischaffenden Brucker Künstlers Stefan Juttner (50). Der Illustrator, Fotograf und Maler stellt drei Gemälde aus, die junge Mädchen zeigen. Die Werke wirken trotz des frischen Motivs bedrohlich, sei es durch die Präsenz von Hunden oder durch den intensiven, dem Betrachter zugewandten Blick einer von zwei Schwestern, die auf einer Veranda sitzen. „Ich ziehe meine Inspiration aus der Realität, all diese Situationen sind auch genau so passiert. Aber ich abstrahiere sie, um Stimmungen zu erzeugen“,



Idyllisch und bedrohlich zugleich: die Bilder des freischaffenden Brucker Künstlers Stefan Juttner.

FOTOS: GIERSCHESKI



Mit Draht-Schwan: Ingrid Redlich-Pfund.

meint Juttner. Benutzt hat er dafür Acryltusche und Öl.

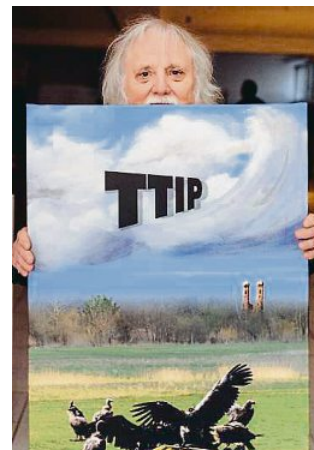
Mit dem Thema Natur hat sich Hilde Seybold beschäftigt. Die Brucker Bildhauerin machte aus Baumstämmen mittels Kettensäge fantastische Blumen. „Aus Holz eine Blume zu sägen, das hatte schon einen Widerspruch in sich“, sagt die Künstlerin und lacht.



In den Räumen des ehemaligen Geschäfts: Hier stellt auch Hilde Seybold aus.

Einen eher gesellschaftskritischen und politischen Ansatz hat dagegen Gerhard Gerstberger (63). Der Drucktechniker, Bildhauer und Grafiker benutzt Fotografien, druckt sie auf Leinwand, verfremdet sie mit Malerei und lässt den Metaphern freien Lauf. „Meine Arbeiten sollen zum Reflektieren anregen.“ Gut zu sehen ist dies auf dem

Bild „Dank an Trump“. „Eigentlich hieß es mal anders, aber aus aktuellem Anlass habe ich es umbenannt“, sagt der Ansbacher. Zu sehen sind Geier, die sich vor einer grauen TTIP-Wolke auf das Bundeswappen stürzen. Im ferneren Hintergrund ragt die Frauenkirche hinter Baumwipfeln empor. Grazil anmutende Schwa-



Politisch motiviert: Gerhard Gerstberger.

nen-Plastiken hat dagegen Ingrid Redlich-Pfund (69) geschaffen. „Dieses Jahr waren ja zum ersten Mal Schwäne am kleinen Olchinger See, da habe ich mir gleich ein paar Federn mitgenommen, die ich auf dem Boden gefunden habe. Auf die Idee mit dem Maschendraht kam ich erst später“, erklärt Redlich-Pfund und lacht.



Alles im Griff: Gerstberger bei den Vorbereitungen.

Die Ausstellung an der Hauptstraße 1 a wird am heutigen Freitag um 18 Uhr eröffnet. Danach ist sie bis 4. Dezember je freitags und samstags zwischen 14 und 20 Uhr sowie sonntags von 14 bis 19 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Ein Ansprechpartner ist vor Ort. Auch die Künstler gegen Auskunft über ihre Werke.

IHRE REDAKTION

Stockmeierweg 1
82241 Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 40 01 43
Fax (0 81 41) 40 01 22
fuerstenfeldbruck@
ffb-tagblatt.de

AKTUELLES IN KÜRZE

Dieb bricht Gartenhäuschen auf

Gleich mehrere Gartenhäuschen der Schrebergarten-Siedlung an der Weiherstraße hat ein unbekannter Einbrecher ins Visier genommen. Er hebelte fünf Türen auf und suchte nach Beute. Offenbar zog der Täter aber ohne Diebesgut ab. Zumindest vermisst keiner der Geschädigten Wertgegenstände. Die Einbrüche müssten sich laut Polizei zwischen Dienstag, 8. November, und Mittwoch, 16. November, zugetragen haben. Hinweise an Telefon (0 81 41) 61 20.

Stadt bietet neuen Online-Service

Das Bürgerservice-Portal der Stadt hat eine neue Funktion. Vermieter können über die Internetseite der Stadt eine Wohnungsgeber-Bestätigung ausfüllen. Diese wird der Meldestelle elektronisch zugeleitet. Der Mieter, der sich bei der Stadt anmeldet, bringt entweder einen Ausdruck der Bestätigung mit oder nennt das zugeleitete Kennzeichen.

Infoabend für Schwangere

Schwangere Frauen können am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr, an einem Infoabend in der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae, Am Sulzbogen 56, teilnehmen. Es werden grundlegende Fragen geklärt. Anmeldung unter der Rufnummer (0 81 41) 1 80 67.

Brucker Forum: Chefin geht nach Stuttgart

Christine Höppner verlässt die Stadt und nimmt neue Position an

Fürstenfeldbruck – Wechsel beim Brucker Forum: Geschäftsführerin Christine Höppner hört auf und geht nach Stuttgart. Am heutigen Freitag wird sie offiziell verabschiedet. Die 58-Jährige hätte sich gut vorstellen können, bis zur Rente in Bruck zu bleiben. Wenn da nicht aus heiterem Himmel das Angebot gekommen wäre, die Leitung der katholischen Erwachsenenbildung für die gesamte Diözese Rottenburg-Stuttgart zu übernehmen. Dort wird sie für 24 Bildungswerke zuständig sein.



Christine Höppner wechselt demnächst nach Stuttgart.

„Das ist natürlich schon spannend“, so Höppner. Zu verlockend also, um Nein zu sagen, obwohl ihr die Arbeit in Bruck viel Spaß gemacht habe. Sieben Jahre kümmerte sich Christine Höppner um die Bildungsangebote des Forums, in dem alle Träger katholischer Erwachsenenbildung, insbesondere der Pfarren und kirchlichen Ver-

bände in Stadt und Landkreis, zusammengeschlossen sind.

Sie hat viel bewegt in dieser Zeit. Ziemlich bald fiel ihr auf, dass das Forum zu den Menschen außerhalb des gutbürgerlichen Kern-Klientels keinen Zugang hatte – insbesondere zu den Menschen nicht, die sie im bunten, multikulturellen Westen der Stadt täglich vor Augen hatte. So entstand die Idee, für das Forum 31, ein kleines Bildungs- und Begegnungszentrum für diese Zielgruppe. Höppner ist froh, dass die Einrichtung

mittlerweile von der Projektphase in die Regelförderung übergegangen ist. Sie hat das Fest der Kulturen ins Leben gerufen und das Haus 8 als spirituelles Zentrum, hat eine interkulturelle Mediationsausbildung durchlaufen, am Runden Tisch Demenz mitgewirkt und eine Fachtagung zu dem Thema mitgeplant.

Die letzten beiden Jahre standen vor allem im Zeichen der Flucht- und Asylthematik. Hier entwickelte Höppner unter anderem ein Sprachpaten-Konzept und organisierte entsprechende Fortbildungen. Insgesamt sei „viel Handarbeit“ zu tun gewesen, erzählt sie. „Da sind Sie nach 39 Stunden nicht fertig.“

Die gebürtige Münchnerin hatte schon ein spannendes Berufsleben hinter sich, als sie nach Bruck kam. Nach ihrem Geschichts- und Psychologiestudium machte sie Recherchen für historische Do-

kumentarfilme und arbeitete in der Produktions- und Herstellungsleitung eines Mehrteilers über Bismarck mit Uwe Ochsenknecht in der Titelrolle. Die Fernseharbeit, die viel Herumreisen bedeutete, endete mit der Geburt ihrer Tochter vor 26 Jahren.

Später verschlug es Höppner in den Bereich Medizin und in die Organisation von Fortbildungen. „So sind Geisteswissenschaftler, die trauen sich alles zu“, sagt sie und lacht. Und nun steht der Wechsel nach Stuttgart bevor, aber ein großer Umzug wird es nicht. „Ich werde mir eine kleine Bude suchen und pendeln.“ Ihr Wohnsitz bleibt Schöngesing, wo sie mit ihrem Mann lebt. Nach 37 Jahren von der Vollzeit-Beziehung zur Wochenend-Ehe – ein Problem? „Nein“, sagt Höppner. „Ich habe einen tollen Mann, der mich voll unterstützt. Wir schaffen das.“

ULRIKE OSMAN

Plameco Deckenschau der Firma Peter Heitmeier in Egenhofen/Rottenfuß

Zimmerdecke mit Wohlfühlcharakter

– Anzeige –

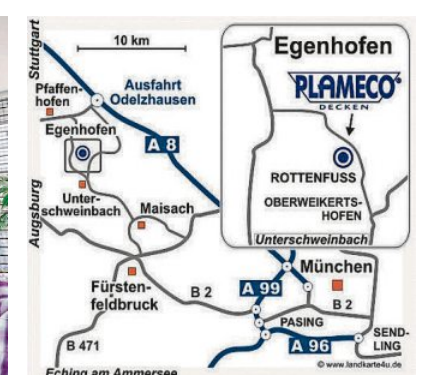
Bevor jetzt die Adventzeit anfängt werfen Sie nochmals einen Blick auf Ihre Decken. Könnte es sein, dass es dort Risse, Unebenheiten oder schlecht angebrachte Beleuchtung gibt? Ein neuer Anstrich erforderlich wäre? Oder eine dunkle Holzdecke Ihr Zuhause quält?

Plameco hat die „saubere und leise“ zu montierende Lösung! Wir verwan-

deln Ihr Zuhause mit einem ausgeklügeltem, bewährtem System in ein neues Schmuckstück. Moderne LED-Technik und viele Farbvarianten runden unsere vielfältige Produktpalette ab.

Wir laden Sie am **Freitag den 18.11., Samstag den 19.11. und Sonntag den 20.11.** jeweils von 10 bis 16 Uhr herzlich in unsere 120 m² große Aus-

stellung ein. Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie sich rundherum wieder in Ihren eigenen vier Wänden wieder wohlfühlen können. Kommen Sie in die Ausstellungsräume im Gewerbepark 5, 82281 Egenhofen/Rottenfuß. Dort findet wieder die große Deckenschau statt. Ihr kompetenter Plameco-Fachberater, exklusiv im Landkreis FFB und Mü.-West freut sich auf Sie!



Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

Deckenschau

Freitag 18. / Samstag 19. und Sonntag 20.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen und viele Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch



pflegeleicht und hygienisch



PLAMECO-Fachbetrieb Peter Heitmeier, Gewerbepark 5, 82281 Egenhofen
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 81 34/55 75 65

EHRENGABE

Künstler ausgezeichnet

Fürstenfeldbruck – Der Maler, Grafiker, Zeichner und Buchillustrator Radu-Anton Maier hat vom Bund der Vertriebenen (BdV) die Ehrengabe für seine Verdienste verliehen bekommen.

Im Egerland-Kulturhaus der Stadt Marktredwitz wurde ihm der Kulturpreis des BdV Bayern 2016 übergeben. Seit Jahren werden mit der Ehrengabe Bürger ausge-

zeichnet, die sich für die Pflanzung und den Erhalt des Kulturortes der Deutschen aus den Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa einsetzen. Maier gehöre zu den unbeugsamen Künstlern Rumäniens, sagte BdV-Landesvorsitzender Christian Knauer in seiner Rede. Der Künstler wurde im rumänischen Klausenburg geboren und wohnt in Bruck.



Bei der Ehrung: Barbara Köhnlein (BdV-Kreisvorsitzende Fürstenfeldbruck) und Radu-Anton Maier.

FB-FOTO: RADUART